

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Newsletter 7/2016  
November/Dezember 2016

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit unserem Newsletter wollen wir Sie über Neuigkeiten im Bereich der Suchtthemen und über aktuelle Veranstaltungen informieren.

Das Team der LAKOST wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen  
Alexander Groppler  
Fachreferent für Suchthilfe

---

**Frauen trinken fast so viel Alkohol wie Männer** berichtet die Süddeutsche Zeitung und beruft sich auf eine australische Studie die im BMJ Open veröffentlicht wurde. Besonders alarmierend sind diese Zahlen, da die Unbedenklichkeitsmengen für Frauen aus physiologischen Gründen deutlich niedriger sind, als die für Männer.

[Artikel der SZ](#)  
[Abstract des Originalartikels in der BMJ Open](#)

---

**Eltern, Lehrer und Erzieher unterschätzen Risiken des Cannabiskonsums**

Dieses erschreckende Ergebnis erbrachte eine repräsentative Befragung in Berlin über die das Deutsche Ärzteblatt berichtete.

[Artikel auf aeärzteblatt.de](#)

Bei der aktuell laufenden und sehr liberalen Diskussion über die Legalisierung von Cannabis eigentlich kein Wunder. Es zeigt, dass man mit solchen politischen Diskussionen Präventionsarbeit gut untergraben kann. Frei nach dem Motto: "Wenn sie es zulassen, kann es ja nicht so schlimm sein!"

---

**Tolle Kampagne um auf versteckte Alkoholprobleme aufmerksam zu machen**

Die französische Kreativagentur BETC hat mit der Kunstfigur Louise Delage eine attraktive junge Frau im Netz präsentiert, die erst auf den zweiten Blick ein erhebliches Problem zu haben scheint. Ein Alkoholproblem! Auch wenn dies nur wenigen Followern auf Instagram aufgefallen ist, so ist deren Zahl inzwischen massiv gestiegen.

Ein Zeichen, dass man auch auf ungewöhnlichen Wegen Menschen erreichen kann.

[Artikel auf welt.de](#)  
[Instagram-Auftritt der Louise Delage](#)

---

**Alkoholmissbrauch zweithäufigste Krankenhausdiagnose**

Darauf weist das statistische Bundesamt hin. Eine höhere Fallzahl für eine stationäre Aufnahme gab es nur bei der Diagnose der Herzinsuffizienz. Bei der genannten Zahl bezüglich des Alkohols sind allerdings die Patienten mit den Diagnosen einer akuten Alkoholintoxikation, einer Abhängigkeitserkrankung und die mit Alkoholentzugserscheinungen zusammengenommen worden.

[Artikel im Ärzteblatt](#)

## Immer mehr jugendliche Drogenhändler

[Nordmagazin Beitrag vom 24.11.2016](#)

### **Krankenkassen geben 317 Millionen Euro für Prävention aus**

Das mag nach sehr viel klingen. Wenn sich allerdings die Zahlen zu den Überschüssen zur **Steigerung der Überschüsse der Krankenkassen** bestätigen, wirkt der Betrag nicht mehr besonders groß. Nach Meldungen FAZ habe sich die finanzielle Situation der gesetzlichen Krankenkassen im 3. Quartal nochmals deutlich verbessert und sei von 600 Mio.€ auf ca. 1,5 Milliarden € gestiegen. Da ist sicher auch für die Präventionsgelder noch Luft nach oben.

Artikel Ärzteblatt:

[Überschuss der Krankenkassen bei rund 1,5 Milliarden Euro \(24.11.2016\)](#)

[Krankenkassen geben 317 Millionen Euro für Prävention aus \(30.11.2016\)](#)

## Publikationen

Die DHS hat ein **Positionspapier zu "Harm Reduction" durch E-Zigaretten** veröffentlicht. Es wird darauf hingewiesen, dass weder die gesundheitliche Unbedenklichkeit der Inhaltsstoffe, noch die Wirksamkeit als Hilfsmittel zur Reduzierung des Tabakkonsums abschliessend nachgewiesen sei. Weiterhin sei der "dual use" (Tabakrauchen und Rauchen von E-Zigaretten) weit verbreitet. Und auch eine Gefährdung Dritter durch das Aerosol in der Raumluft sei noch nicht untersucht worden.

Insgesamt kommt die DHS zu dem Schluss, dass E-Zigaretten "...nach derzeitiger Datenlage nicht bedenkenlos als HarmReduction-Strategie empfohlen werden."

[Positionspapier](#)

Durch die Erlöse aus Rehabilitationsbehandlungen müssen nicht nur Personal- und Sachkosten, sondern auch Investitionen wie Sanierung von Gebäuden oder den Patientenzimmern und die Ausstattung mit Einrichtungsgegenständen. Die Arbeitsgemeinschaft Medizinische Rehabilitation (AG MedReha) verweist auf den **Investitionsbedarf in der medizinischen Rehabilitation 2016** mit der Veröffentlichung der Ergebnisse einer Befragung. Ohne diese Investitionen ist ein erheblicher Substanzverlust in den Reha-Kliniken zu befürchten. Neben der Anpassung der Vergütung wird auch die Schaffung einer Art Investitionsfond vorgeschlagen.

[Investitionsbedarf in der medizinischen Rehabilitation - Ergebnisse einer Befragung 2016](#)

Das **Factsheet „Alkohol: Mythen und Meinungen“** wurde überarbeitet und kann nun erneut bestellt werden.

[Download Factsheet Alkohol](#)  
[Bestellseite der DHS](#)

Die **Folien zu den Beiträgen der Fachkonferenz der DHS 2016** in Erfurt kann man [hier](#) herunterladen.

### **Reitox-Bericht der DBDD 2016 für Deutschland**

Um sich einen umfassenden Überblick über die Drogensituation in Deutschland und in Europa zu verschaffen sind diese Berichte gut geeignet.

[Downloadseite zu den Berichten bei der DHS](#)

### **S3-Leitlinie zu "Methamphetamin-bezogenen Störungen" veröffentlicht**

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin hat eine Leitlinie zur Verbesserung der Behandlung von Patienten und zur Steigerung der Handlungssicherheit des ärztlichen und therapeutischen Personals veröffentlicht. Das ist die erste deutschsprachige Leitlinie auf diesem fachlichen Niveau zur Behandlung von Crystal Meth-Konsumenten.

Verschiedene Fassungen dieser Leitlinie kann man als [PDF herunterladen](#) bzw. als [eBook erwerben](#)

---

## Bundesweite Fortbildungen

### „Geschlecht und Sucht - Wie gendersensible Suchtarbeit gelingen kann“

1. - 2. März 2017 in Frankfurt/M.

Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt/Main

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gendergerechtigkeit und Geschlechterdifferenzierung sind fachlich als Querschnittsthemen in einer innovativen und zukunftsweisenden Suchthilfe nicht mehr wegzudenken und gehören zu deren Qualitätsmerkmalen. Wenn wir in der Suchtprävention/-beratung/-therapie und -nachsorge nicht geschlechtsspezifisch vorgehen, werden wir und unsere Klientel die vereinbarten Ziele nicht erreichen können.

Doch wo steht die Gender-Sucht-Debatte heute? Wie gendersensibel arbeitet die Suchthilfe? Wie sehen neue Entwicklungen und Erkenntnisse, die für das Themenfeld „Gender und Sucht“ von Interesse sind, aus? Gibt es Aspekte, die noch nicht hinreichend bedacht wurden? Und welche bewährten Strategien sollten nochmals in den Fokus gerückt werden? Welche Beispiele Guter Praxis lassen sich ausmachen?

Mit dieser Konferenz wollen wir Ihnen Neues und Bewährtes für eine gendersensible Suchtarbeit vorstellen. In Vorträgen, Workshops und World-Cafés haben Sie die Möglichkeit mit uns und den Referierenden diese Themen zu diskutieren und zu vertiefen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie viele Anregungen erhalten, um Ihre Genderkompetenz und -sensibilität zu stärken, damit die Gestaltung gendergerechter Strukturen und Maßnahmen in den Institutionen der Suchthilfe noch besser gelingen kann.

Wir würden uns freuen, Sie als Mitgestaltende auf unserer Konferenz begrüßen zu dürfen.

Herzlichst,  
Doris Heinzen-Voß und Heino Stöver

[Infos mit Anmeldung](#)

---

### Qualifizierung, Beratung und Behandlung bei pathologischem Glücksspielverhalten

2 dreitägige Basisqualifizierungen 21.-23.6.17 und 13.-15.09.17  
und ein Aufbauseminar 16.-17.11.17

BLS e.V., Behlertstraße 3A, 14467 Potsdam

Zielgruppe: Suchtberater/-innen, Suchttherapeut/-innen und Psychotherapeut/-innen

nähere Informationen und Preise im [Flyer](#)

---

**Herausgeber:**

Landeskoordinierungstelle für Suchtthemen  
Mecklenburg Vorpommern  
Lübecker Str. 24 a, 19053 Schwerin  
Tel 0385 / 777 89 484  
Fax 0385 / 75 89 490  
[info@lakost-mv.de](mailto:info@lakost-mv.de)  
[www.lakost-mv.de](http://www.lakost-mv.de)

Trägerverein:  
Verein zur Förderung der Prävention in M-V e.V.  
VR: 1203 beim Amtsgericht Schwerin

**Redaktion:**  
Alexander Groppler

LAKOST-MV Lübecker Str. 24a 19053 Schwerin Deutschland  
[Newsletter abbestellen](#)